



Delegiertentreffen von 15. bis 18. Mai 2018 in Österreich

VEUKO sagt Feinstaub den Kampf an

Wie jedes Jahr fand der Kongress der europäischen Verbände der Kachelofenbauer/Hafnerhandwerks (VEUKO) Mitte Mai statt. Heuer war Österreich das Gastgeberland. Hauptthema des Treffens war die Erarbeitung eines europäischen Positionspapiers zum Thema Feinstaub. Als neues Mitglied wurde Frankreich aufgenommen.

Aus einem kleinen Zusammenschluss von ursprünglich drei Ländern (Österreich, Deutschland und der Schweiz) hat sich eine beachtliche Vereinigung der internationalen Kachelofenbranche entwickelt: Mit der Aufnahme des französischen Verbandes Association Française du Poêle Maçonnerie Artisanal (A.F.P.M.A) besteht die VEUKO 2018 aus 18 Verbänden aus insgesamt 15 Ländern. Das Treffen fand heuer in Österreich statt, mit gleich zwei schönen Tagungsorten: Rust am Neusiedlersee und die Bundeshauptstadt Wien.

Positionspapier „Feinstaub“

Hauptinteresse des diesjährigen Meetings war die Erarbeitung eines gemeinsamen europäischen Positionspapiers zum Thema „Feinstaub und Kachelöfen“, dem bereits ein Workshop im September in Wien vorangegangen war.

Ziel ist es, mit dem Vorurteil, der Kachelofen sei ein Mitverursacher von Feinstaub, endgültig aufzuräumen. Denn die Feinstaub-Diskussion macht auch vor Landesgrenzen keinen Halt: Im österreichischen Graz, im deutschen Stuttgart oder im polnischen Krakau entstehen regelmäßig in den Wintermonaten in Inversionswetterlagen erhöhte Feinstaubbelastungen. Dank der Aufklärungsarbeit der österreichischen Kachelofenlobby sind Kachelöfen in Graz von einem Heizverbot ausgenommen. Mit Hilfe des VEUKO-Positionspapiers soll damit auch europaweit Abhilfe geschaffen werden.

Die VEUKO-Delegierten legten folgende Erklärung fest: Es ist wichtig, dass bestehende Gesetze besser kontrolliert werden müssen und nicht noch mehr Gesetze geschaffen werden sollen. Dafür müssen Kachelofenbesitzer besser zum richtigen Heizen geschult werden. Außerdem empfiehlt die VEUKO eine regelmäßige Wartung der Raumheizgeräte. Die schlechtesten (10 %) aller Anlagen sollten jedoch ausgetauscht werden.

Weiters werden bereits national existierende Aufklärungsmedien, wie zum Beispiel kurze Info-Filme, künftig als adaptierte europäische Versionen von allen VEUKO Ländern verbreitet werden.



Große Gruppe: Die Delegierten vor dem Österreichischen Kachelofenverband in Wien.

Führungsrige bestätigt

Das VEUKO-Führungsteam wurde neu gewählt bzw. bestätigt. Die Ämter des Präsidenten bzw. Vizepräsidenten bleiben unverändert in den Händen von Robert Salvata (Slowakei) und Thomas Schiffert (Österreich). In Sachen Technik erfolgte ein Generationenwechsel: Ab sofort ist Tim Froitzheim aus Deutschland für die technischen Agenden zuständig. Er hat die Funktion von Martin Bürgler (Schweiz) übernommen, der dieses Amt viele Jahre innehatte. Wolfgang Kippes aus Österreich bleibt weiterhin Bildungsbeauftragter.



**Das VEUKO-Leitungsteam:
 Wolfgang Kippes,
 Robert Salvata,
 Thomas Schiffert,
 Tim Froitzheim (vlnr)**



Vor der traumhaften Kulisse am Neusiedlersee.

Typisch Wienerisch: Sachertorte und Tafelspitz

Neben dem fachlichen Programm kam auch das kulturelle nicht zu kurz. Die Branchenvertreter und ihre Partnerinnen unternahmen so eine Schifffahrt über den Neusiedlersee und einige kamen in den Genuss des berühmten „Ruster Ausbruchs“. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Bundeshauptstadt: So wurde der Kongress im Kachelofenverband abgehalten, während am späteren Nachmittag Sightseeing per Bus und zu Fuß durch die Wiener Innenstadt auf dem Programm standen. Highlights waren eine Kaffeepause im Marmorsaal des berühmten Hotels und Kaffeehauses Sacher, bei dem traditionell Sacher-Torte und Melange genossen wurden. Am Abend ging es dann zu Fuß in den Piaristenkeller, wo - typisch Wienerisch - Tafelspitz und Apfelstrudel kredenzt wurde. Den Abschluss bot eine lustige Führung durch das Wein- und Hutmuseum im Piaristenkeller.

Einen Termin für das nächste Treffen gibt es auch bereits: Von 15. bis 17. Mai 2019 wird Tschechien Gastgeberland für die europäische Kachelofenbranche sein.



VEUKO
VEREINIGUNG EUROP.
VERBÄNDE DES
KACHELOFENBAUER/
HAFNER-HANDWERKS

Factbox VEUKO – ein wachsender europäischer Branchenverband

Die VEUKO (Europäische Verbände des Kachelofenbauer-Handwerks) ist eine Organisation, die das Handwerk des Kachelofenbaus in Europa vertritt. Ursprünglich im Jahr 1966 von den deutschsprachigen Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz, im Rahmen eines „Drei-Länder-Treffens“ gegründet, entwickelte sich daraus eine Gemeinschaft von 18 Verbänden aus 15 Ländern. Die VEUKO tritt für die Zukunft des Hafner-Handwerks ein und thematisiert Themen wie Nachwuchs-Ausbildung, Anliegen des Berufsstandes in Europa und dient dem Wissensaustausch zwischen den Ländern. Regelmäßig finden Europameisterschaften der Hafner statt, die die VEUKO organisiert.

Präsident: Robert Salvata (Slowakei)
Vizepräsident: Thomas Schiffert (Österreich)
Generalsekretariat: Österreichischer Kachelofenverband,
Dassanowskyweg 8, 1220 Wien

Mitgliederländer und -verbände:

Deutschland (Zentralverband Sanitär Heizung Klima),
Estland (MTÜ Eesti pottsepad),
Italien (Associazione Costruttori in Stufe Maiolica),
Litauen (Lietuvos krosnininku gildija; Krosnių meistrų gildija - The Guild of Furnance Masters),
Luxemburg (Fédération des Ramoneurs-Fumistes),
Österreich (Österreichischer Kachelofenverband),
Polen (Ogólnopolskie Stowarzyszenie KOMINKI POLSKIE),
Russland (Allianz. Ofenbaumeister. und Russische Ofenbauer Gesellschaft),
Rumänien (ASFOCH societia hornarilor, constructorilor de cosuri de fum si seminee),
Schweiz (feusuisse Verband für Wohnraumfeuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme),
Slowakei (Cech kachliarov),
Slowenien (OSZ-Odbor pecarjev),
Südtirol (Berufsgemeinschaft der Hafner Südtirols),
Tschechische Republik (Cech kamnářů ČR),
Ungarn (MACSOI - Landesverband der Hafner, Kaminbauer und Hersteller),
Frankreich (Association Française du Poêle Maçoné Artisanal A.F.P.M.A)